

## Correspondenz.

Ns.-Podhragy, am 21. Mai 1867.

Am 18. d. M. unternahm ich einen Ausflug nach Trenčín, denn obwohl ich schon oft Gelegenheit hatte die dortige Gegend im Sommer und Herbste zu begehen, kam ich bisher niemals dazu, mir den interessanten Kalkfels, auf welchem die Schlossruine steht, im Frühjahre anzusehen. Bis zur „Neuen Welt“, einem Gasthofe am rechten Wagufer, etwa eine halbe Stunde von Trenčín entfernt, wurde der Weg zu Wagen zurückgelegt, da diese Strecke voraussichtlich nur solche Pflanzen aufweisen dürfte, die mir aus der Umgebung von Beczkó und Štvrtek längst bekannt sind. Schon an der Strasse bei dem erwähnten Gasthofe nordwärts und auf sandigen Grasplätzen an der Wag überraschte mich *Ranunculus bulbosus*, den ich um N.-Podhragy bisher nirgends auffinden konnte; sonst sah ich hier nur *Veronica prostrata*, *Cerastium semidecandrum*  $\beta$ . *herbaceo-bracteatum*, *Anthyllis Vulneraria* jedoch nur die Varietät *ochroleuca* Nlr., die Varietät *aurea* Nlr. scheint auch hier, sowie um N.-Podhragy zu fehlen, *Nonea pulla*, *Lepidium Draba*, *Carex stre* und *ruderalis*, *Anchusa officinalis*, stellenweise auch *Carex stenophylla* auf Sand. Diese letztere sah ich auch an der Strasse an wenig betretenen Stellen in der Nähe der Telegraphenstangen, wohin sie sicher mit dem Schotter von der Wag gebracht wurde. Von Moosen bemerkte ich hier nur *Ceratodon purpureus*, *Barbula unguiculata* und *Pottia cavifolia*. An einem Wagarme unterhalb der Trenčiner Brücke sah ich *Equisetum limosum*, fast durchgehends ästig und kräftig entwickelt, auch *Ranunculus divaricatus* war schon mit Blüten zu sehen. An dem zur Brücke führenden Damme beobachtete ich *Poa bulbosa*. In Trenčín angekommen, bestieg ich von der Rathausgasse aus über eine Treppe den Burgfelsen. Das erste was mich gleich beim Verlassen der Treppe angenehm überraschte, war das massenhafte Vorkommen von *Lamium album* und *Anthriscus trichosperma*, zu dieser Zeit in bester Entwicklung. Beide diese Pflanzen sah ich bisher um N.-Podhragy und Beczkó nicht; vom ersteren wurden einige Exemplare mitgenommen. Auf Schutt stehen üppige Gruppen von *Asperugo procumbens*, an humusreichen Grasplätzen, sogar an mit Moos gepolsterten Felsensprünge, schon im Verblühen begriffene *Ornithogalum umbellatum*, ziemlich häufig: In Felsenritzen *Arabis arenosa*, *Asperula galioides*, Blätter von *Artemisia Absynthium*, *Sedum album*, an westlichen Felswänden auch *Sempervivum hirtum* in feste Gruppen zusammengedrängt, *Alyssum saxatile* schon verblüht und unerreichbar, *Festuca glauca*, *Valerianella olitoria*, *Saxifraga tridactylites* in üppigen ästigen Exemplaren, *Cerastium brachypetalum*, *Arabis hirsuta*, auf Grasstellen *Fragaria collina*, *Veronica prostrata*, *Ranunculus bulbosus*, *Carex muricata* u. a. Von Farnkräutern sah ich nur *Asplenium Ruta muraria* und *A. Trichomanes*; von Moosen aber

*Madotheca platyphylla* steril, *Orthotrichum anomalum* sehr verbreitet, *Homalothecium sericeum*, *Anomodon viticulosus*, die häufigsten Moose jedoch ohne Kapseln, *Ceratodon purpureus*. *Barbula muralis* und *B. ruralis*, *Bryum argenteum*, in schattigen Felsspalten. *Hymenostomum tortile* fruchtend und selten, *Encalypta vulgaris* mit abgeworfenen Hauben, *E. streptocarpa* steril und mehr an feuchteren, schattigen Localitäten, *Pottia truncata*  $\beta$ . *maior* an der Erde. In dem, vom Trenčiner Kalkfelsen gegen Norden gelegenen Gebüsch und auf den umliegenden Hügeln notirte ich *Anemone sylvestris*, *Myosotis intermedia*, *Crataegus monogyna*, *Hieracium praealtum*, *H. Pilosella-praealtum* Nlr., auch das nirgends fehlende *H. Pilosella*, *Thymus Serpyllum*, stark behaart, Blätter von *Aster Amellus*, *Polygala comosa*. In dem neuangelegten hübschen Stadtparke wächst *Bromus erectus*. Der Gymnasialschüler Bohum. Černo zeigte mir die von ihm in unmittelbarer Nähe Trenčins gesammelten Pflanzen, unter welchen ich als die interessantesten *Euphorbia epithymoides* und *Hacquetia Epipactis* hervorhebe.

Jos. L. Holuby.

Ns.-Podhragy, am 8. Juni 1867.

Durch Herrn Neilreich's „Diagnosen“ auf *Valeriana simplicifolia* Kab. aufmerksam gemacht, stieg ich auf unseren Bergwiesen an feuchten buschigen Stellen herum, und war so glücklich, eine grosse Gruppe dieser Pflanze zu finden. *Valeriana dioica* war nicht darunter, ist aber unweit davon an quelligen Stellen und auch sonst an vielen Orten sehr gemein. Ich nahm von der ersteren Art mehrere Exemplare mit, und werde auch für ihre Tauschanstalt einige seiner Zeit einsenden.

Jos. L. Holuby.

Miholjac in Slavonien, am 21. Mai 1867.

Ich bin seit Sonntag den 19. vom Hause abwesend, und fuhr heute Früh von Harkány (Schwefelbad) hieher herüber, und doch sagen zu können, dass ich in Slavonien war. Ich hätte eigentlich nicht weit auf den Pápek, der höchstens so weit wie Nyárad von hier ist, aber bis morgen Mittag oder Abend muss ich zurück sein. Uebrigens habe ich zu Pfingsten wieder diese Route vor, um weiter ins Innere von Slavonien zu dringen. In den letzten Tagen habe ich eine Masse für das Baranyaer Komitat neue sehr interessante Pflanzen gefunden, mitunter Arten, die ich erst bestimmen muss. Gestern sah ich zum erstenmale das liebliche *Cerastium manticum*, das auf den Wiesen um Harkány sehr häufig ist. Sonntag bestieg ich den Harkányer Berg um *Colchicum bulbocodioides* in Frucht zu sammeln, ich fand es auch gerade im rechten Stadium. Heute hat mich *Trifolium pallidum* am Wege hieher aber noch auf ungarischer Seite überrascht; ich hatte es seit 1861 nicht lebend gesehen.

Janka.

N. Nyárad, am 10. Juni 1867.

Seit meiner Rückkehr aus Mehadia unternehme ich hier unausgesetzt Exkursionen in die Umgegend. Im Verlauf weniger Tage

hatte ich 16 für das Komitat neue Pflanzenarten beobachtet; und zwar: *Pulmonaria mollis*, *Ornithogalum sulphureum*, (hier in Wäldern sehr gemein, ist schon verblüht, während *Ornithogalum pyrenaicum* auf Wiesen und Aeckern hier jetzt recht zu blühen beginnt); *Carex nutans* in den Ebenen sehr gemein; *Aster canus*, *Oenanthe media*, *Leontodon lividus* W. K., *Fumaria rostellata*, *Volerianella coronata*, *V. Auricula*, *Arabis auriculata*, *Trifolium pallidum* W. K., *Allium atropurpureum* W. K., *Muscari teuiflorum* Tausch, *Geranium lucidum* L. — Beim Badeort Harkány entdeckte ich die höchst seltene Varietät von *Draba nemoralis* mit kahlen Schötchen. Sie kommt mit *Cerastium manticum* auf Wiesen vor. Am 30. Mai fuhr ich nach Fünfkirchen um am folgenden Tage mit Herrn Apotheker Nendtvich einen botanischen Ausflug auf den Mecsek zu machen. Für das Florengebiet von Fünfkirchen fand Herr Nendtvich die *Silene italica*, während ich *Luzula Forsteri* und *Pulmonaria mollis* entdeckte. Herr Nendtvich wollte mich an den Standort des *Orobus variegatus* hinführen; allein wir fanden den wahren Standort nicht; seit 15 Jahren hat Nendtvich nicht botanisirt. Da darf ich mich nicht wundern, wenn während dieser Zeit eine Pflanze den Standort wechselt. Uns kam nur 1 Exemplar unter. Es ist aber der echte *Orobus variegatus* Tenore's, wie ich an den mit kurzen Drüsen bekleideten Hülsen erschen kann. Bei Mehadia traf ich die Pflanze noch nicht in Blüthe an; mit *Orobus vernus* darf man diese Pflanze nicht vereinigen, ohne einen groben Verstoß zu begehen. *Doronicum caucasicum* nimmt am Mecsek weite Waldstrecken ausschliesslich ein. Herr Nendtvich fand einst einen Bastart davon mit *D. hungaricum*. Letzteres verpasste ich heuer ganz. Nächste Woche mache ich eine mehrtägige Reise nach Slavonien zur Besteigung des Papuk. Am 19. Mai habe ich *Colchicum bulbocodioides* am Harsányerberg in Früchten gesammelt. — Als ich gestern in verschiedenen Werken der geographischen Verbreitung des *Myagrum perfoliatum* nachsah, staunte ich, dass diese Art in Mähren nicht angegeben ist. Ich habe *Myagrum perfoliatum*, als wir vor einem Jahre um Kremsier herum cantouirt waren, in der Gegend von Littenschitz zwischen Strabenitz und Hoschitz auf Leinäckern sehr verbreitet angetroffen. Janka.

N. Nyárad, am 14. Juni 1867.

In meiner letzten Korrespondenz vergass ich anzugeben, dass ich von Mehadia einige sehr seltene lebende Gewächse mitgebracht. So z. B. *Iris Reichenbachii*, *Sempervivum Heuffelii*, *Geranium macrorrhizum*, welche alle in Blumentöpfen vor meinen Fenstern recht üppig gedeihen. Vor Allem jedoch muss ich das allerliebste *Hieracium rhodopeum* Griseb. oder *Hieracium petraeum* Friv. erwähnen, von welchem ich beinahe mit Lebensgefahr von fast unerreichbaren hohen Kalkwänden der wilden Prolázer Schlucht mehrere lebende Stöcke erbeutete, von denen 6 Stück ebenfalls am Leben erhalten blieben, und sich im Gartengeschirre recht

hübsch ausnehmen. Leider verkümmerten die während der Sammelzeit noch kaum bemerkbaren Blüten. Ausser mir wird wohl Niemand diese Pflanze lebend besitzen! Von einem Bastart kann keine Spur sein, da kein anderes *Hieracium* ausser *H. murorum* daselbst zu finden ist.

Janka.

---

## Personalnotizen.

— Dr. August Neilreich wurde von der mathem.-naturwissensch. Klasse der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien zu ihrem korr. Mitglieder gewählt.

— Dr. Max Reess ist als Assistent am botanischen Laboratorium zu München angestellt worden.

— Dr. Friedrich Körnicke ist zum Prof. der Botanik an der landwirthschaftlichen Akademie in Poppelsdorf bei Bonn ernannt worden.

---

## Vereine, Gesellschaften, Anstalten.

— In der Sitzung der k. k. zool.-botanischen Gesellschaft am 1. Mai lieferte Dr. P. Ascherson Beiträge zur genaueren Kenntniss der von Kitaibel aufgestellten neuen Pflanzenarten, unter welchen er namentlich die *Carices* eingehender besprach. Auch theilte er mit, dass am Neusiedlersee unter *Suaeda maritima* auch *S. salsa* vorkomme. — Dr. H. W. Reichardt legte einen von A. v. Krempelhuber eingesendeten Aufsatz über die Mannaflchte vor. In demselben weist der Autor nach, dass die Mannaflchte eine steinbewohnende Art sei, und schlägt für sie den Namen *Lecanora desertorum* vor. In der Sitzung derselben Gesellschaft am 5. Juni legte J. Juratzka ein von Dr. P. G. Lorentz eingesendetes Manuskript vor, in welchem 2 Laubmoose als neu, und ein bereits bekanntes, aber bisher wenig beachtetes Laubmoos eingehend beschrieben und durch Abbildungen erläutert werden, und zwar: *Orthotrichum Schubertianum* Lrntz, welches von Lorentz bei Sa. Catarina im Fuvathale entdeckt, später auch von Dr. A. Kerner bei Alpein im Stubathale gesammelt wurde; *Campylopus Mülleri* Ltz., in Brasilien bei Disterro auf der Insel Sa. Catharina von Dr. Fritz Müller gesammelt; endlich die verschollene und noch bis jetzt räthselhafte *Weisia zonata* Brid. die wohl einer eigenen Gattung angehören dürfte. Ein zweites vom Vortragenden vorgelegtes Manuskript behandelt die Lichenen aus Istrien, Dalmatien und Albanien von Dr. Körber. Diese Flechten wurden von dem Corvetten-Arzt Dr. Em. Weiss gesammelt, und enthalten neben

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig, Janka Viktor von Bulcs

Artikel/Article: [Correspondenz. 230-233](#)